Weitere neue *Stenus*-Arten aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

372. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Volker Puthz

Zusammenfassung

Aus Nepal werden vier weitere *Stenus*-Arten beschrieben, alle aus dem Dolakha Distrikt: *S. asamanja* sp. n., *S. mahakala* sp. n., *S. nigrofuscus* sp. n. und *S. nigropullus* sp. n.

Summary

Some new *Stenus* species from Nepal (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

Four new species are described, all from the Dolakha district: *S. asamanja* sp. n., *S. mahakala* sp. n., *S. nigrofuscus* sp. n. and *S. nigropullus* sp. n.

Key words: Taxonomy, Staphylinidae, *Stenus*, Nepal, new species

Einleitung

Herr Matthias Hartmann war so freundlich, mir die von Frau Dr. Sylvia Hofmann in Nepal, und zwar im Distrikt Dolakha, gesammelten *Stenus*-Arten zur Bearbeitung anzuvertrauen. Es handelt sich dabei um vier neue Arten, die im Folgenden beschrieben werden.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025 mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

cP coll. Puthz (im SMNS)
NME Naturkundemuseum Erfurt

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; PL = pronotal length, Pronotumlänge; Proportionsmaße (1 Einheit = 0,025 mm), PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Taxonomischer Teil

***Stenus asamanja* sp. n.** (Abb. 1–9, 20–22)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♀-Paratypus: NEPAL: Dolakha distr., Serding to Pani Pakha, 3400 m, 27°42'08.7"N, 86°21'50.4"E, *Rhododendron* forest, sieving, 11.5.2018, S. Hofmann, SHG 180509: im NME.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, jede Elytre in der hinteren Außenhälfte mit ovalem orangenen Fleck (Abb. 3), schwach glänzend, mit schwachem Bronzeschimmer; Punktierung grob und dicht, selten kurz zusammenfließend, Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen koniform. Kiefertaster gelb. Fühler an der Basis hellbraun, zur Keule verdunkelt, Beine hellbraun, die Schenkel zur Spitze verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, vorn hell gesäumt, schütter beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 6,0–6,5 mm (Vorderkörperlänge: 3,0–3,1mm).

Proportionsmaße des HT: HW 47; DE: 37; PS: 41,5; PL: 45; EW: 53; EL: 49; SL: 35.

Männchen: Schenkel stark gekeult, Metasternum tief eingedrückt, grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und wollig beborstet (Abb. 6). Metatrochanter mit langem, spitzen Zahn (Abb. 5), Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen in der Hinterhälfte gekrümmt, mit starken Zahn etwa im hinteren

Fünftel (Abb. 4). 4.–6. Sternit median flach eingedrückt, 6. Sternit median dichter als an den Seiten punktiert (Abb. 7). 7. Sternit mit breitem Eindruck in der hinteren Mitte, darin feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet(Abb. 8). 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Neuntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 20), Medianlobus vorn breit abgerundet, beim HT ausgestülpt, Ausstülpspange (Abb. 22), Innensack breittubig; Parameren viel länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte stark lappig erweitert, die Lappen am Innenrand crenuliert, mit etwa 36 kurzen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet, Valvifera apikolateral spitz, 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 21), Infundibulum fast 5x so lang wie breit, Endschlauch fast so lang wie der mittlere Spermathekengang.

Kopf deutlich schmäler als die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil breitbeulig erhoben, nicht ganz das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob bis sehr grob, seitlich äußerst dicht, am Mittelteil weniger dicht, Punkte seitlich etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume hier viel schmäler als die Punktradien, am Mittelteil nicht ganz so groß, Punktzwischenräume hier größer al die Punktradien (Abb. 1) (beim ♀-Paratypus sogar größer als die Punkte.). Pronotum deutlich länger als breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt; die Oberseite ist stark uneben, es werden dort fünf kräftige Eindrücke, etwa wie eine Würfel-Fünf, deutlich, je ein breiter Seiteneindruck befindet sich knapp vor der Längsmitte; Punktierung sehr grob und dicht, in der Vorderhälfte leicht längs-rugos, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, verlöschend genetzt (Abb. 2). Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-gerade erweitert, hinten kaum eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Schultereindruck lang und tief, Nahteindruck schwach, ein kräftiger Längseindruck in der hinteren Außenhälfte lässt den Seitenrand der Elytren aufgetrieben erscheinen; die ovale Elytrenmakel ist vom Vorderrand mindestens um ihre Länge, vom Hinterrand um weniger als ihre Länge entfernt; Punktierung gut so grob und so dicht wie am Pronotum, in der hinteren Außenhälfte auch zusammenfließend. Abdomen breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend (♂) oder leicht ventrad geneigt (♀), diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, grob und sehr dicht, zum Teil sogar nebeneinander punktiert; basale Quereinschnürungen der vorderen Tergite mäßig tief, 7. Tergit mit rudimentärem (♂) bzw. schmalem (♀) apikalem Hautsaum; Punktierung der Tergite grob und dicht, vorn sind die Punkte noch deutlich gröber als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Zwischenräume kleiner als die Punkte, nach hinten wird die Punktierung weniger grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast so groß wie die Punkte (Abb. 9). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist lang und schmal gelappt. Der Vorderkörper ist nahezu netzungsfrei, die Abdomenspitze ist flach, aber deutlich genetzt.

Diffferenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in den *luteolunatus*- Komplex der *abdominalis*- Gruppe (Puthz 2018: 333) und ist hier, was ihre männlichen Sexualcharaktere angeht, den Arten *S. andhaka* Puthz, *S. luteolunatus* Puthz und *S. luteolunulatus* Puthz am ähnlichsten. Von ersterem unterscheidet sie sich u. a. durch kleinere Elytrenmakel, dichtere Abdominalpunktierung, beim ♂ durch viel stärkeren Zahn der Hinterschienen und viel schwächer ausgerandetes 7. Sternit, vom zweiten durch größere Elytrenmakel, beulenförmig erhobene Stirnmitte und beim ♂ ebenfalls durch viel stärkeren Zahn der Hinterschienen, schließlich von *S. luteolunatus* am sichersten durch ihren starken Zahn der Hinterschienen und das flacher ausgerandete 8. Sternit, von allen durch den Aedoeagus.

Etymologie: Der Name dieser Art ist vom Vater des indischen Gottes Amshumat genommen.

***Stenus nigrofuscus* sp. n.** (Abb. 10, 11, 17, 23)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 7 ♂♂, 10 ♀♀-Paratypen: NEPAL: Dolakha distr., Serding to Pani Pakha, 3763 m, 27°42'26.9"N, 86°22'33.8"E, sieving, *Rhododendron* forest, 11.V.2018, S. Hofmann, SHG

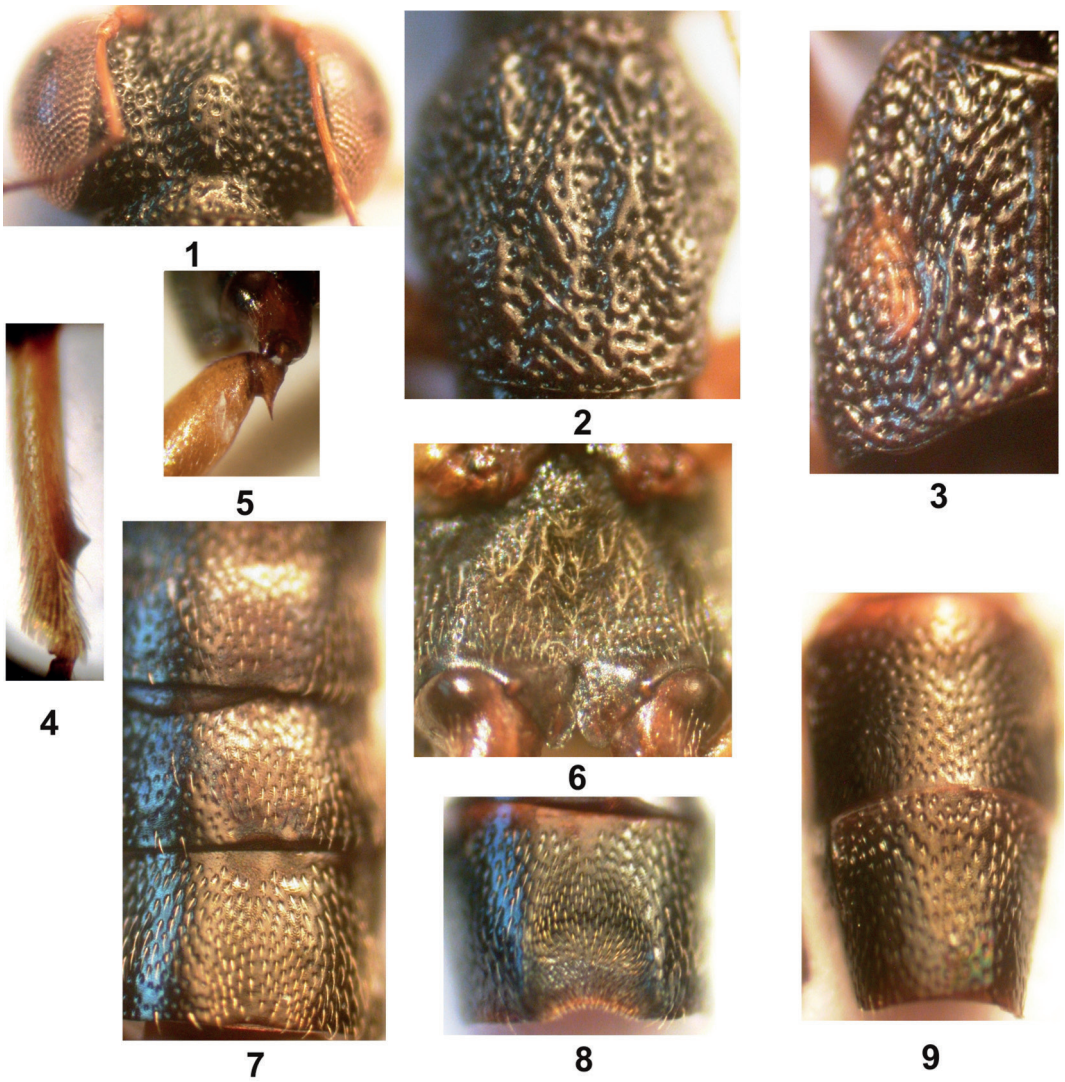
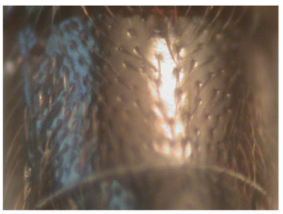


Abb. 1–9: *Stenus asamanja* sp. n. (HT): Kopf (1), Pronotum (2), linke Elytre (3), Hinterschiene (4), Metatrochanter (5), Metasternum (6), Sternite 5–7 (7), 8. Sternit (8) und Tergite 8, 9 (9).

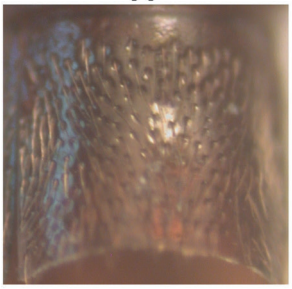
180 508. Paratypen: 2 ♀♀: above Serding, 3712 m, 27°38'29.1"N, 86°23'00.9"E, sieving, mixed dense forest, *Rhododendron*/pine, 7.V.2028, S. Hofmann, SHG 180 505; 5 ♂♂, 4 ♀♀: N Jiri bef. Ghole Danda Kharka, 3576 m, 27°41'95.3'N, 86°15'12.1"E, sieving, *Rhododendron* forest, 20.V.2018, S. Hofmann, SHG 180518; 7 ♂♂, 2 ♀♀: Jiri Chordung Danda, W Patibara La, 3852 m, 27°41'55.8'N, 86°16'52.8"E, sieving, *Rhododendron* forest, 18.V.208 S. Hofmann, SHG 180 516. – HT und PTT im NME, PTT auch in cP.

Beschreibung: Brachypter, ziemlich glänzend, Stirn und Abdomen schwarz, Pronotum und Elytren dunkelbraun oder auch wenig heller, Elytren in der Außenhälfte manchmal mit verwaschener Aufhellung, Clypeus schwarzbraun, Oberlippe braun, dünn beborstet. Stirn

10

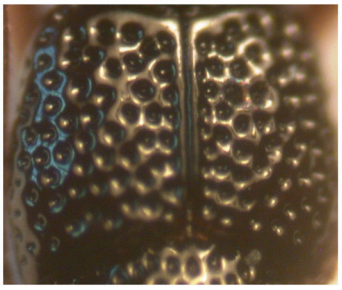


11

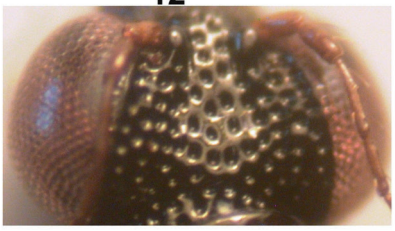


12

13



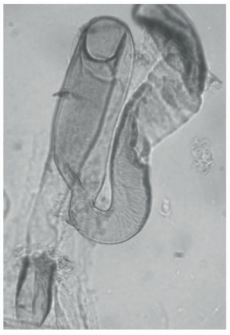
14



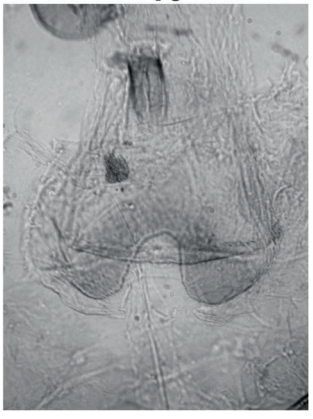
15

16

17



18



19

Abb. 10–19: Tergite 3 und 4 (10, 13), Tergite 7 und 8 (16), 7. Tergit (11, 12), Elytren (14, Kopf (15), Spermatheken (17, 18), Einfüllstutzen (?) (19) von *Stenus nigrofuscus* sp. n. (HT, PT, 10, 11, 17), *S. nigropullus* sp. n. (HT, PT, 12, 13, 18, 19) und *S. mahakala* sp. n. (HT, 14-16).

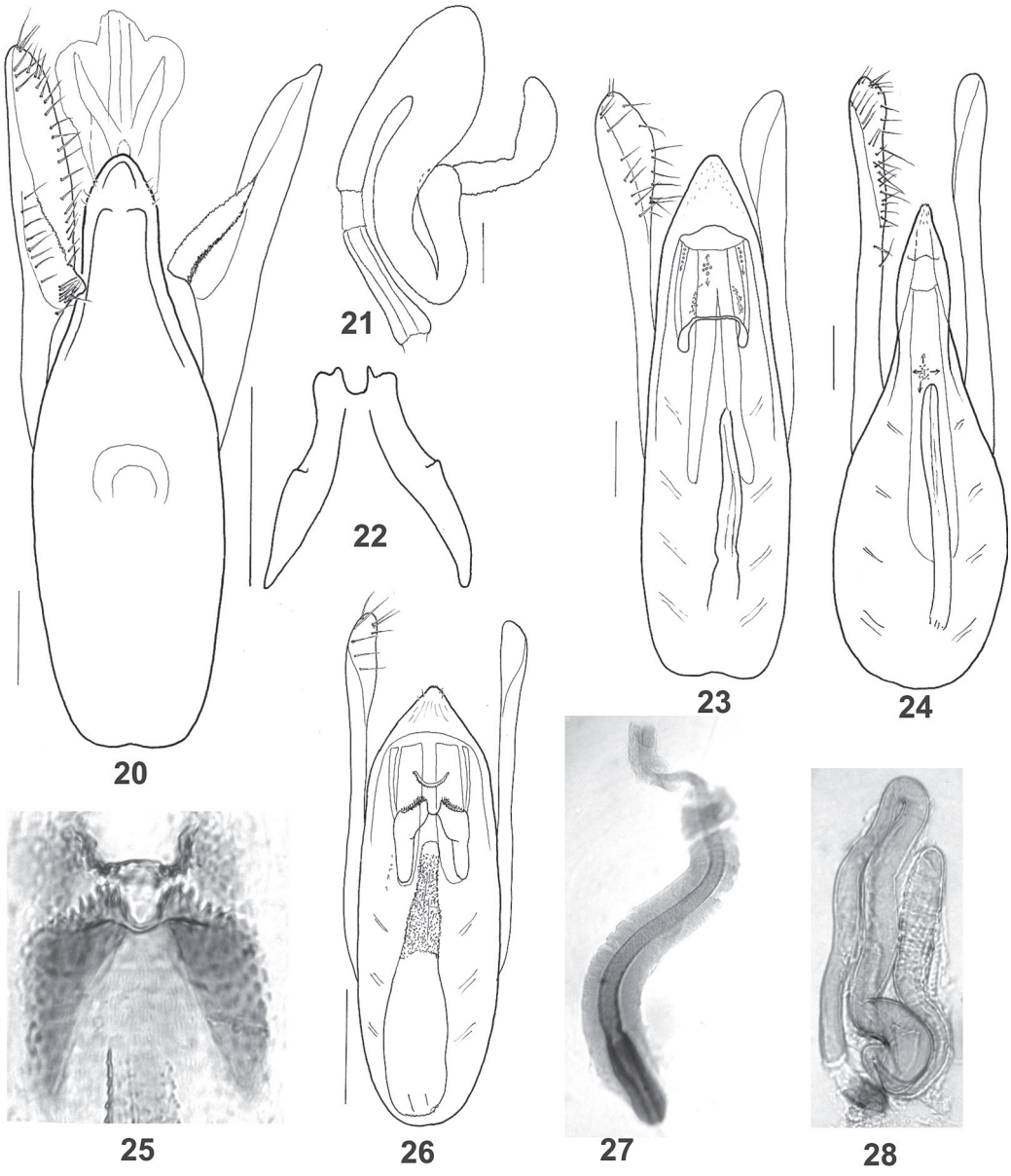


Abb. 20–28: Ventralansicht des Aedoeagus (20, 23, 24, 26), Spermatheka (21, 28), Ausstülpspange des Medianlobus (22, 25) und Spermapumpe (27) von *Stenus asamanja* sp. n. (HT, PT, 20–22), *S. nigrofuscus* sp. n. (PT, 23), *S. nigropullus* sp. n. (HT, 24) und *S. mahakala* sp. n. (HT, PT, 25–28). Maßstab = 0,1 mm.

grob und sehr dicht, Pronotum grob bis sehr grob und ziemlich dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob und wenig dicht (Abb. 10), hinten mäßig fein und wenig dicht punktiert (Abb. 11); Beborstung anliegend. Paraglossen koniform. Kiefertaster gelb, Spitze des 2. Gliedes und das 3. Glied gebräunt. Fühlerbasis und Beine bräunlichgelb, Fühlerkeule deutlich, Schenkelspitzen wenig dunkler. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.
Länge: 4,2–4,8 mm (Vorderkörperlänge: 2,1 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 35; DE: 21; PW: 30; PL: 29; EW: 36; EL: 34; SL: 25.

Männchen: Beine einfach. Metasternum median deutlich eingedrückt, mäßig grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit im hinteren Viertel median leicht eingedrückt und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand einfach. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral lang-spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 23), Apikalpartie des Medianlobus leicht konisch in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, im Innern mit einer dünnen Ausstülpspange und einem tubigen Innensack; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit insgesamt etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur Mitte des Hinterrandes stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 17), Infundibulum fast 5x so lang wie breit, Endschlauch so lang oder auch etwas kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Kopf fast so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, das Niveau der Augeninnenänder deutlich überragend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil können die Punktzwischenräume größer als die Punkte sein. Fühler zurückgelegt etwa mit ihrem 11. Glied den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum gut so breit wie lang, in der Vorderhälfte am breitesten, dort seitlich stark konvex, hinten kräftig eingeschnürt; die Oberseite ist sehr uneben, sie zeigt fünf kräftige Eindrücke, ähnlich einer Würfel-Fünf, außerdem wird in mittlerer Höhe ein kräftiger Schrägeindruck deutlich; Punktierung grob bis sehr grob und dicht, die größten Punkte können den größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes übertreffen, die glänzenden Punktzwischenräume sind fast überall kleiner als die Punktradien, im mittleren Längseindruck und auf den hinteren Seitenbeulen oft größer. Elytren trapezoid, wenig breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten lang- gerade erweitert, hinten kaum eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach, ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlicher; Punktierung sehr grob, sehr dicht, manchmal leicht zusammenfließend, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Abdomen stark gewölbt, Paratergite schmal, leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, wenig dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; die Punktierung ist vorn mäßig grob und wenig dicht (Abb. 10), hinten mäßig fein und ziemlich weitläufig (Abb. 11). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist frei von Mikroskulptur.
Variabilität: Grobheitsgrad und Dichte der Elytrenpunktierung sind bei den einzelnen Paratypen verschieden stark ausgeprägt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *abdominalis*- Gruppe und hier in den „*evexifrons*- Komplex“ (PUTHZ 2017: 275). Eine sichere Identifizierung ist hier meist nur mithilfe des Sexualcharaktere möglich. Von *S. nigropullus* sp. n., der ebenfalls im Dolakha Distrikt lebt, lässt sich die neue Art äußerlich auch durch dichter punktiertes Abdomen trennen (vgl. Abb. 12, 13).

Etymologie: Wegen ihrer Körperfärbung nenne ich diese neue Art „*nigrofuscus*“ (schwarz-braun).

***Stenus nigropullus* sp. n.** (Abb. 12, 13, 18, 19, 24)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 6 ♀♀-Paratypen: NEPAL: Dolakha distr., vic. Serding, 3273 m, 27°36'45.6"N, 86°22'02.9"E, sieving, natural *Rhododendron* forest, 6.V.2028, S. Hofmann, SHG 180 506. – HT und PTT im NME, 2 PTT auch in cP.

Kurzdiagnose: Wie bei *S. nigrofuscus* sp. n., das Abdomen aber insgesamt etwas gröber und dichter punktiert (Abb. 12, 13).
Länge: 4,2–4,8 mm (Vorderkörperlänge: 2,1–2,2 mm). Proportionsmaße des HT: HW: 37; DE. 21; PW: 30; PL: 29; EW: 34; EL: 36; SL: 27.

Männchen: Beine und Ventralseite wie bei *S. nigrofuscus* sp. n., die apikale Ausrandung des 8. Sternits kaum tiefer. Aedoeagus (Abb. 24), Apikalpartie des Medianlobus lanzettförmig, vorn schmal abgerundet; keine Ausstülpspange feststellbar; Innensack breittubig; Parameren viel länger als der Medianlobus, in der Spitzenhälfte leicht löffelförmig erweitert, mit etwa 39 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte leicht lappig vorgezogen. Spermatheka (Abb. 18), Infundibulum kurz, gut doppelt so lang wie breit, Endschlauch etwas länger als der mittlere Spermathekengang; proximal wird außerdem ein schwach sklerotisiertes Y-förmiges Sklerit deutlich (Abb. 19) (Einfüllstutzen).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *abdominalis*- Gruppe und des „*evexifrons*- Komplexes“ ist äußerlich dem *S. nigrofuscus* sehr ähnlich, der Kopf ist aber etwas breiter, ihre Elytren sind länger, die Paratergite sind wenig schmäler und etwas stärker ventrad geneigt; vor allem aber unterscheiden sich beide Arten im Grobheitsgrad und der Dichte ihrer Abdominalpunktierung (Abb. 12, 13, vgl. Abb. 10, 11). – Von allen anderen ähnlichen Arten des „*evexifrons*-Komplexes“ trennt man die neue Art leicht durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name bezeichnet die schwarz-braune Färbung dieser neuen Art.

***Stenus mahakala* sp. n.** (Abb. 14–16, 15–28)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 3 ♂♂, 4 ♀♀-Paratypen: NEPAL: Dolakha distr., N Jiri Ghole Danda Kharka, 3184 m, 27°41'09.3"N, 86°14'28.9"E, sieving, remnant *Rhododendron* forest, 20.V.2018, S. Hofmann, SHG 180 519. Paratypen: 1 ♂: before Thodung, 3084 m, 27°35'43"N, 86°20'20.4"E, sieving, natural *Rhododendron* forest, 5.V.2018, S. Hofmann, SHG 180 505; 1 ♀: NE Jiri Chordung Danda Kharka, 3283 m, 27°42'48.4"N, 86°18'12.7"E, 16.V.2018, sieving, *Rhododendron* forest, S. Hofmann, SHG 180 514; 1 ♀: way from Shivalanya to Deorali, 2573 m, 27°35'11,5"N, 86°19'48.3"E, remnant *Rhododendron* forest, 4.V.2018, S. Hofmann, SHG 180 503. – HT und PTT im NME, 2 PTT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, schwarz, sehr grob und sehr dicht, aber getrennt punktiert. Paraglossen oval. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder gelblich, das 3. Glied gebräunt. Fühler braun. Beine hellbraun bis mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich dünn gerandet, 4. Tarsenglied schmal gelappt.
Länge: 2,8–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm). Proportionsmaße des HT: HW: 28,5; DE: 17; PW: 22; PL: 23; EW: 28,5; EL: 25,5; SL: 19.

Männchen: Beine einfach. Metasternum sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral auf den ersten Blick spitz, bei genauerem Hinsehen aber leicht gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermapumpe (Abb. 27). Aedoeagus (Abb. 26), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine schmal abgerundete Spitze verengt, daselbst mit wenigen Borsten; im Innern werden eine kräftige, vorn gesägte Ausstülpspange (Abb. 25) sowie ein lang-sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 8–9 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral schwach gesägt. 10. Tergit am Hin-

terrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 28), Infundibulum kurz, höchstens doppelt so lang wie breit, Endschlauch der Spermatheka kürzer als der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: In nahezu allen Punkten skulpturell von *S. sherpa* Puthz kaum zu unterscheiden, die Punktierung des Vorderkörpers aber etwas weniger grob und etwas weniger dicht (Stirn: Abb. 15, Elytren: Abb. 14, Abdomen: Abb. 16). – Die Art gehört in die *virgula*- Gruppe und hier in die Umgebung des *S. montivagans* Cameron. Von den dort versammelten Arten unterscheidet man sie am ehesten durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Ich wähle für diese neue Art einen Beinamen des Gottes Shiva.

Dank

Herrn Matthias Hartmann danke ich dafür, dass er mir dieses Material zur Bearbeitung anvertraut hat.

Literatur

Puthz, V. (2017): Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (3). Der Komplex des *Stenus luteolunatus* Puthz im Himalaya (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 357. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – in: Hartmann, Barclay & Weipert: Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya, Erfurt **VI**: 333–378.

– (2018): Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (4) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 364. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – VERNATE **37**: 175–193.

Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz
Burgmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D–36110 Schlitz
Stenus.Puthz@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Weitere neue Stenus-Arten aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 372. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 199-206